Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

die-chancengeber.de

CJD Christophorusschule Elze
Dr. Martin-Freytag-Str.1
31008 Elze
Fon (05068) 466-122
Fax (05068) 466-149
Email cjd.elze@cjd.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Marita Bünger
Fon (05068) 466 122
Mobile 01511 9006623
Email marita.buenger@cjd-elz.de

Pressemitteilung

Donnerstag, 22. April 2021

Ein guter Weg, Denkprozesse anzuregen und sich auszutauschen

Drei CJD-Mitarbeiter starten das „c-Colloquium“ – Christliche Ideen modern angegangen

Elze (Bün) Wie kann man heute junge Menschen dazu bewegen, sich mit christlichen Gedanken und Ideen zu beschäftigen und dabei nicht auf Vorurteile oder vorgefertigte Konzepte zu stoßen? Diese Frage stellten sich Ullrich Kirstein, Mitarbeiter in der Verwaltung, Ludger Kamphaus, Mitarbeiter im Internat, und Jens Hohmann, Lehrer am Gymnasium, und beschlossen dann, etwas zu unternehmen. Daraus entwickelte sich die Idee des „c_Colloquiums“.

Nachdem andere Angebote wie gemeinsames Beten oder ein christlicher Gesprächskreis bei Schülern und Schülerinnen, aber auch bei Mitarbeitern der Einrichtung auf wenig bis gar kein Interesse stießen, trafen sich die drei aktiven Christen und kamen auf die Idee, durch Gäste, die mit ihren Vorträgen zu Diskussionen einladen, einfach Ideen zum modernen Umgang mit dem Christentum und der Religion zu sammeln und anzubieten. „Zum c_Colloquium zählen wir dabei einfach alle, die sich Zeit nehmen, aufeinander hören, sich austauschen und aufeinander hören“, erklärten die drei Gründungsmitglieder.

Da traf es sich natürlich wunderbar, dass Ludger Kamphaus persönlichen Kontakt zu einem Redakteur des Magazins „Asphalt“ hat. Eine der Herausgeberinnen ist die bekannte Theologin Dr. Margot Käßmann, die sich dann tatsächlich bereit erklärte, an unsere Schule zu kommen. Zusammen mit ihr kamen auch besagter Redakteur, Ulrich Matthias, sowie ein Verkäufer von „Asphalt“ namens

Thomas. In einer Podiumsdiskussion konnten Bereiche wie Kinderarmut, Obdachlosigkeit und Wohnungsnot im Allgemeinen mit den Beteiligten diskutiert werden – möglicherweise eher am Puls der Zeit als ein normaler Kirchenbesuch.

Auch der große Wurf, Dr. Eugen Drewermann zu einem Besuch an unserer Einrichtung zu bewegen, gelang den drei Kollegen in gemeinsamer Anstrengung. Ein denkwürdiger Abend mit dem weit über Deutschland hinaus bekannten Theologen und Philosophen eröffnete neue Dimensionen des Denkens über Religion und Ethik und bot den Zuhörern viel Stoff zum Nachdenken, vielleicht sogar Überdenken vorgefertigter Meinungen.

„Das ist unser Ziel“, erklärten Kirstein, Kamphaus und Hohmann im Gespräch dazu. „Wir wollen insbesondere den jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit anderen Jugendlichen, aber auch mit speziell dazu eingeladenen Menschen auszutauschen, ihre Ideen, Zweifel, Sinnfragen zu teilen.“ Das Friedenshaus, das ja als Begegnungsstätte für alle Religionen oder auch Atheisten gebaut wurde, ist für sie dabei oft Anlaufpunkt und Zentrum. Seit Herbst 2018 wird dort regelmäßig gemeinsam gebetet, auch Gäste können dort empfangen werden. Und die drei Organisatoren haben schon viele Ideen, wie sie diesen Diskurs am Leben erhalten können. Ob Sportler, Rapper, Politiker oder Mitarbeiter aus der Wirtschaft – jeder Gast bietet Diskussionsansätze, die auch christliche Inhalte und Themen sowie neue Ansätze des Umgangs damit enthalten.

„Es liegt so viel Hoffnung im Diskurs, und es ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Auftrags hier, christliche Themen zu diskutieren“, erklärte Ludger Kamphaus am Ende des Gespräches. „Wenn wir dazu beitragen, dass Denkprozesse anlaufen, dann machen wir etwas richtig, dann ist dieses Projekt gut.“

Und dem ist doch nichts hinzuzufügen, richtig?

Fotos (Bün):

1. und 2. Jens Hohmann, Ludger Kamphaus und Ullrich Kirstein beim Friedenshaus